

Aus Hass kann Liebe werden- Sequel

Von BabyG2005

Kapitel 25: (The next Generation) Das Triebverhalten von Schweinen oder ein Abschied für länger?

Ich sag hier erstma sorry das es so lange gedauert hat. Die eine Woche war ich krank und jetzt hatte ich seit knapp ner Woche keinen Rechner mehr, weil der schrott war. Sorry Leute. Das tut mir voll leid. Aber dafür is das Kapitel mal ein Stück länger. Großes Gelaber kommt dann am Ende.

Los geht's...

Und so ging eine Woche ins Land ein. Fin hatte noch ein sehr langes und intensives Gespräch mit seiner Mutter geführt. Beide hatten eingesehen, dass sie einen Fehler begangen hatten. Aber genau das hatte ihre Beziehung noch vertieft. Fin erzählte ihr auch, dass er um das Geheimnis seiner Geburt beschied wusste. Doch er versicherte ihr, dass sie trotzdem seine Mutter bleiben würde. Natürlich war es schwer für sie. Immerhin hatte der Mann, von dem sie gedacht hatte, dass er sie lieben würde, sie betrogen. Aber sie würde bestimmt bald darüber hinweg kommen.

Tami entschied sich gegen ihren Vater. Das war nur verständlich, da sie Angst vor ihm hatte. Immerhin hatte er sie geschlagen. Und Fin's Mutter hatte nichts dagegen, dass sie blieb. Fin hoffte nur, dass sie ihn endlich in Ruhe lassen würde. [Na warten wir mal ab XD]

Es war bereits Freitagnachmittag gewesen. Die Schüler der Oberstufe mussten nur noch die letzten beiden Stunden Bio über sich ergehen lassen und dann hatten sie endlich Wochenende. Doch leider war es die Biostunde, in der die Referate gehalten werden mussten. Die Meisten wurden einfach abgelesen und die monotone Stimme die dabei entstand, machte es einem nicht gerade leicht wach zu bleiben. Die Minuten zogen sich in die Länge. Als Letzte war Kia an der Reihe.

Sie ging nach vorne zum Pult. Dann legte sie eine Videokassette in den Recorder und drückte auf Play. Dann setzte sie sich und fing an den Film zu kommentieren.

Kia: Ich möchte euch heute etwas über das Triebverhalten von Schweinen vortragen. Wenn die Sau, so wird das weibliche Schwein genannt, läufig ist, verströmt sie einen Lockstoff um Schweine anzulocken. Reagiert ein Schwein auf diesen Geruch, fackelt er auch nicht lange und besteigt die Sau. Sie lässt sich natürlich unter Quieken beglücken. Doch einer reicht ihr nicht. Denn in Wirklichkeit ist die Sau eine billige Schlampe und treibt es mit jedem Schwein.

Während Kia vortrug, schauten die anderen wie gebannt auf den Fernseher. Es waren nicht wie erwartet Schweine zu sehen, sondern Sandy. Man sah, wie sie sich aufstylte und hübsch machte. Die nächste Einstellung war in der Disco wo Sandy von einigen Kerlen angemacht wurde. Als nächstes sah man, wie sich Sandy von einem Kerl auf dem Klo der Disco hat beglücken lassen. Anstatt der üblichen Stöhngeräusche, hörte man das Grunzen und Quieken von Schweinen. [Ich bitte hier nur mal eben diesen Vortrag nicht ernst zu nehmen, da er komplett meiner Fantasie entsprungen ist und wahrscheinlich nicht der Wahrheit entspricht XD]

Bevor aber eine weitere Einstellung gezeigt werden konnte, unterband der Biolehrer dies, indem er auf Stop drückte.

Kia grinste und die ganze Klasse grölte und lachte. Sandy wusste nicht ob sie schreien oder weinen sollte. Sie entschied sich dann dafür, geschockt zu sein. Kia flog aus der Klasse, aber das war es ihr Wert.

Nach dem Unterricht durfte sie sich noch eine gehörige Standpauke anhören. Es dauerte, bis der Lehrer sie entließ. Doch anstatt sauer über die Standpauke zu sein, grinste Kia nur.

Kaichiro und Fin hatten so lange auf sie gewartet und gemeinsam flogen die 3 zur CC.

Kia: Und? Wie fandet ihr meinen Vortrag?

Kaichiro: Passend.

Fin: War das nicht etwas zu gemein?

Kia: Und wenn schon. Sie hat es verdient.

Fin: Aber wie hast du das angestellt?

Kia: Sandy zu verfolgen und das alles mit ner Kamera aufzunehmen, war nicht schwer. Außerdem war sie so sehr mit anderen Dingen beschäftigt, dass sie nicht gemerkt hat, wie ich sie verfolgt habe.

Fin: Und was hat der Pauker zu dir gesagt?

Kia: Das Übliche. Das man so was doch nicht tun darf und das ich mir mit solchen Aktionen meine Note gefährden würde. Er hat mir ein Ersatzthema gegeben und ne Strafarbeit. Aber ich denke, dass er es auch lustig fand. Und das Tape hat er eingezogen.

Fin: Ich will gar nicht wissen, was er damit anstellt.

Kia: Ich auch nicht.

Allein die Vorstellung war so unkeusch, dass es ihnen die Röte ins Gesicht trieb. So was durfte man doch nicht von einem Lehrer denken.

Bald landeten sie auch in der CC. Nach dem Essen fingen Fin und Kaichiro an zu trainieren. Sie waren gute Sparringspartner geworden und Kia konnte das nur recht sein. So hatte sie genügend Zeit um an ihrer Raumkapsel zu arbeiten. Sie war schon fast fertig damit gewesen. Dadurch, dass ihre Eltern und Verwandten mithalfen, wenn sie Zeit hatten und Nachts Roboter arbeiteten, war die Kapsel schneller fertig, als Kia gedacht hatte.

Am Nachmittag verabschiedete sich dann auch Fin. Kia checkte ihre Raumkapsel. Alles funktionierte und eigentlich war die Kapsel fertig, aber der Bordcomputer spann rum. Und Kia konnte den Fehler einfach nicht finden.

Deshalb suchte sie die Aura ihrer Mutter. Sie konnte bestimmt bei diesem Problem helfen. Sie fand die Aura von ihr, doch sie war nicht alleine. Goten, Trunks und Lee waren auch bei ihr. Sie ging zum Konferenzraum, wo Kia die Auren geortet hatte, vor

der Tür jedoch blieb sie stehen, weil sie laute Stimmen vernehmen konnte. Die 4 stritten. Kia konzentrierte sich und lauschte.

Saan: Das könnt ihr vergessen!

Trunks: Du weißt, dass es nicht anders geht.

Saan: Goten wird nicht fliegen!

Goten: Aber Schatz. Wer soll es denn sonst machen?

Saan: Hast du eine Ahnung wie egal mir das ist? Stellt doch jemanden von Auswärts ein.

Lee: Das geht nicht. Du weißt, wie gefährlich diese Reise ist. Das ist nichts für Leute, die gerade mal bis zum Mars geflogen sind.

Saan: Na und?

Trunks: Goten ist der Einzige, der das machen kann. Nur er ist stark und erfahren genug.

Saan: Dann flieg du doch. Du hast auch Erfahrung und bist stark Trunks.

Trunks: Aber nicht so wie Goten. Außerdem habe ich eine Firma zu leiten.

Saan: Die Firma kann auch Lee leiten.

Trunks: Nein. Das geht nicht.

Saan: Tja. Dann musst du dir wohl wen anders suchen. Goten wird nicht fliegen.

Trunks: Aber dafür haben wir ihn doch eingestellt.

Saan: Ich verstehe eh nicht, warum Goten dahin fliegen muss. Der Kaioshin kann diesen Stahl doch herstellen.

Lee: Aber nicht genug. Wir brauchen massig an Katsching- Stahl. Und das kriegen wir nur auf Saariff.

Goten: Siehst du Schatz? Ich bin doch auch nicht lange weg.

Saan: Nicht lange weg? NICHT LANGE WEG? Du bist ein ganzes Jahr weg, verdammt noch mal!

Goten: Beruhige dich doch.

Saan: Du willst fliegen? Gut dann mach.

Goten: Wirklich?

Saan: Ja. Aber wenn du fliegst, kannst du sicher sein, dass ich noch am Tage deiner Abreise die Scheidung einreichen werde.

Goten: Das ist doch nicht dein ernst.

Saan: Und wie das mein ernst ist.

Trunks: Was regst du dich eigentlich so auf? Sonst hat es dich doch auch nie gestört.

Saan: Du hast keine Ahnung oder?

Trunks: Was meinst du?

Saan: Goten ist vielleicht gerade mal 2 Monate wieder hier. Und bis vor Kurzem wollte ich mich auch noch von ihm trennen. Diese bescheuerten Reisen sind der Grund, warum Goten und ich uns ständig streiten. Du kannst so was natürlich nicht verstehen. Du und Lee seht euch ja auch jeden Tag. Aber ich kann meinen Mann nicht jeden Tag sehen. Denn kaum ist er von einer bescheuerten Reise wieder zurück, schickst du ihn gleich auf die nächste. Willst du Goten und mich trennen oder was soll das?

Trunks: Nein, aber es ist sein Job.

Saan: Dann kündigt er eben.

Goten: Das werde ich sicher nicht tun. Überleg doch mal Saan. Das macht unsere Liebe doch nur noch stärker. Je länger wir getrennt sind, desto größer wird unsere Liebe.

Saan: Wer erzählt den so einen Blödsinn? Die Liebe wird mit jeder Reise weniger.

Goten: Was?

Saan: Pah!

Lee: Ich kann dich ja verstehen Sanako, aber wir brauchen Goten nun mal. Wer soll diese Reise sonst antreten? Er fliegt da doch nicht zum ersten Mal hin.

Stimme: Ich mache das!

Alle 4 schauten zur Tür, denn aus der Richtung kam die Stimme. Es war niemand anderes als Kia gewesen. Sie setzte sich zu den anderen.

Trunks: Sag das noch mal.

Kia: Ich werde anstelle von Dad fliegen.

Goten: Das kommt überhaupt nicht in Frage.

Trunks: Genau. Du bist nicht erfahren genug. Das ist viel zu gefährlich.

Goten: Außerdem wärest du ein ganzes Jahr weg. Du gehst noch zur Schule.

Trunks: Also schlag dir das mal ganz schnell aus dem Kopf.

Saan: Ich finde die Idee hervorragend.

Trunks: Was?

Goten: Spinnst du?

Saan: Was habt ihr?

Goten: Du kannst unsere Tochter doch nicht auf so eine Reise schicken.

Trunks: Wie herzlos bist du eigentlich? Deinen Mann willst du nicht gehen lassen aber deine Tochter schon?

Saan: Männer.

Goten: Sie wird nicht fliegen.

Trunks: Genau. Ich verbiete es auch. Ein Wunder, dass sich deine Tochter bei so einer herzlosen Mutter überhaupt wohlfühlt.

Kia: Ihr haltet jetzt beide mal die Luft an.

Trunks: Was?

Goten: Wie redest du denn mit uns?

Trunks: Das ist alles der Einfluss von Sanako.

Kia: Ich hab gesagt ihr sollt die Klappe halten. Ich weiß gar nicht was du dir überhaupt heraus nimmst Trunks. Mom ist sicher nicht herzlos. Nur sie weiß, dass sie Dad mehr braucht als mich. Was nicht bedeutet, dass sie mich nicht lieben würde. Nur Dad kann sie viel besser trösten als ich, wenn es ihr schlecht geht. Das ist Tatsache. Dad ist der Gegenpart von Mom. Und deswegen werde auch ich fliegen und nicht Dad.

Saan: Kia hat recht. Sie kann mich zwar trösten, aber nicht so wie Goten. Und für gewisse Sachen brauche ich eben einen Mann.

Goten: Saan! Nicht vor dem Kind.

Saan: Was denn? Kia ist alt genug.

Goten wurde rot. Jedem im Raum war klar, worum es ging. Selbst wenn sie es nicht gewusst hätten. Das Gesicht von Goten sprach Bände. Das lockerte die Stimmung zwar etwas, aber damit war das Problem noch nicht aus der Welt.

Trunks: Trotzdem kann Kia nicht fliegen. Sie hat nicht die Erfahrung und ist noch viel zu jung. Und sie hat noch die Schule.

Lee: Ich denke die Schule ist das kleinste Problem. Die kann sie in einem Jahr noch wiederholen.

Trunks: Bist du etwa dafür?

Lee: Ich kann Sanako verstehen. Überleg doch mal. Wie oft war Goten zu

Geburtstagen, Weihnachten oder anderen Feiertagen zu Hause? Und ich traue es Kia zu, dass sie die Reise schafft.

Trunks: Ich bin trotzdem dagegen.

Goten: Ich auch.

Kia: Himmel noch mal. Ich braucht jemanden der hinfliegt. Dad kann nicht fliegen. Ihr habt keine andere Wahl, als mich fliegen zu lassen.

Saan: Sie hat recht. Der Katsching- Stahl wird dringend benötigt oder nicht?

Trunks: Das schon aber... aber...

Lee: Sieh es ein. Kia ist unsere einzige Möglichkeit.

Trunks: Sehr wohl ist mir bei der Sache nicht.

Kia: Es ist auch ein gutes Training für mich. Immerhin will ich das vielleicht später mal beruflich machen.

Trunks: Hmmm... aber nur wenn du dich regelmäßig meldest und keinen Blödsinn machst.

Kia: Das versteht sich doch von selbst.

Trunks: Ich finde es zwar immer noch nicht richtig, aber ich gebe meine Zustimmung. Auch wenn es mir nicht gefällt.

Kia: Danke Onkel Trunks.

Saan: Und was ist mit dir Goten?

Goten: Sie wird nicht fliegen.

Kia: Aber Dad!

Goten: Nichts aber! Du bist zu jung. Es ist viel zu gefährlich. Du hast keine Erfahrung. Du musst die Schule zu Ende machen. Und ich würde dich schrecklich vermissen. Aber...

Kia: Aber?

Goten: Aber du hast den Dickschädel von deiner Mutter. Du würdest mich so lange nerven, bis ich ja sage. Und da es anscheinend nicht anders geht, muss ich wohl zustimmen.

Kia: Danke Dad.

Sie umarmte ihn und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. Da die anderen sich benachteiligt fühlten, wiederholte sie es auch bei ihnen. Doch eine einfache Zustimmung alleine reichte nicht. Solch eine Reise musste vorbereitet werden.

Saan: Dann sollten wir anfangen.

Kia: Womit?

Saan: Mit den Vorbereitungen. Morgen geht es los.

Kia: WAS? Morgen schon?

Saan: Ja. Trunks sagte morgen Mittag.

Trunks: Ja schon, aber wir können uns noch ein bisschen Zeit lassen.

Kia: Nein. Morgen Mittag ist okay für mich.

Lee: Schaffst du das auch alles?

Kia: Wenn ich von euch Hilfe bekomme.

Saan: Natürlich.

Und dann machten sie sich an die Arbeit. Nachdem Sanako sich das Problem mit dem Bordcomputer angeschaut hatte, war der Fehler auch schnell behoben. Danach wurde die Raumkapsel noch mal gecheckt und ein kleiner Testflug vorgenommen. Die Vorbereitungen für die bevorstehende Reise dauerte noch bis zum Abend.

Zwar war noch einiges zu tun, aber das hatte noch bis zum nächsten Tag Zeit. Denn Kia hatte jetzt Wichtigeres zu tun...

Um Punkt 22:00 Uhr stand sie vor dem Haus von Fin. Zuvor hatte sie ihm eine SMS geschrieben, so dass er auch schon draußen stand, als sie ankam. Sie fuhr mit ihrem schwarzen Motorrad vor. Das war ihr Projekt, an dem sie gearbeitet hatte, bevor sie mit der Raumkapsel begonnen hatte. [Jetzt ist es raus XD] Fin war überrascht gewesen. Doch Kia ließ ihm keine Zeit irgendwelche Fragen zu stellen, da sie ihm auch schon einen Helm zuwarf und auf den Platz hinter sich deutete. Er stülpte sich den Helm über und nahm hinter ihr Platz. Seine Hände legte er auf ihre Hüften und Kia fuhr los. Doch als sie auf der Landstraße außerhalb der Stadt waren und Kia ziemlich viel aus der Maschine rausholte, schlang er seine Arme um ihren Bauch und drückte sich an sie. Kia störte es nicht im Geringsten.

Sie fuhren an die 2 Stunden und Fin fragte sich schon wohin sie wollte, da ihm der Weg völlig unbekannt war. Doch dann hielt Kia und sie stiegen ab. Sie kapselte ihr Motorrad ein und stiefelte los. Fin folgte ihr. Es war eine Parkanlage, durch die sie gingen. Sie schien aber verlassen. Einige Bänke waren ziemlich demoliert und die Mülltonnen lagen neben ihren Halterungen.

Sie gingen eine Weile, bis sie Kia's angestrebtes Ziel erreicht hatten. Ein Pavillon. Na ja. Zumindest war es früher mal bestimmt einer gewesen. Das Fundament stand noch, aber das Dach war schon längst nicht mehr da. Einige Balken standen noch, die das Dach gehalten hatten. Einige fehlten gänzlich.

Kia stand in der Mitte des Pavillons und machte eine Handbewegung. Wind kam auf und Blätter, Staub und Dreck wirbelten davon. Dann warf sie eine Kapsel und Decken mit Kissen breiteten sich aus. Nach Wurf einer weiteren Kapsel enthüllte sich reichlich Essen auf den Decken. Kia setzte sich und deutete Fin es ihr gleich zu tun. Er zögerte kurz, setzte sich dann aber dazu.

Er wollte sie fragen was das Ganze hier sollte, doch ein Blick in ihre Augen verriet ihm, dass er essen sollte, bevor er sie löcherte. Und das kam ihm zu Gute, da er eh Hunger hatte. Also hauten die beiden rein. Ratzfatz war das Essen verputzt. Nachdem Kia das Geschirr hatte verschwinden lassen, legte sie sich auf eine der Decken. Sie verschränkte ihre Arme hinter dem Kopf und blickte in den Sternenhimmel. Fin legte sich neben sie.

Fin: Also? Warum hast du mich hergeschleppt?

Kia: Wie läuft es bei euch zu Hause?

Fin: Wie kommst du jetzt darauf?

Kia: Sag schon.

Fin: Sehr gut. Meine Mutter ist zwar noch ein wenig niedergeschlagen wegen Jack, aber sie kommt darüber hinweg.

Kia: Und Tami?

Fin: So langsam scheint sie mich aufzugeben. In der Schule macht sie mich zwar immer noch an, wie du ja weißt, aber zu Hause habe ich meine Ruhe. Sie kümmert sich mehr um meine Mutter. Vielleicht hat sie ja Angst, dass Mutter sie zu Jack schickt, wenn Tami nicht nett zu ihr ist. Das ist natürlich Quatsch, aber ich denke es ist okay.

Kia: Schön.

Fin: Aber das ist nicht der Grund, warum du mich hierher geschleppt hast.

Kia: Stimmt.

Fin: Dann erzähl mal. Lass mich raten. Du hast irgendwas ausgefressen oder wirst es noch tun und willst dich jetzt schon mal dafür entschuldigen.

Kia: Nicht so ganz. Na vielleicht auch schon.

Fin: Dann sag halt was ist.

Kia: Ich weiß gar nicht wie ich dir das erklären soll.

Fin: Sag es einfach gerade heraus.

Kia: Okay. Aber wehe du redest dazwischen.

Fin: Geht klar.

Kia: Gut. Ich werde verreisen.

Fin: Was? Wann? Wohin? Und wie lange?

Kia: Habe ich nicht eben gesagt, dass du nicht dazwischen reden sollst?

Fin: Ah sorry. Hab ich vergessen.

Kia: Na wie auch immer. Ich werde nach Saarriff fliegen. Da es ziemlich weit weg ist, werde ich ein ganzes Jahr wegbleiben.

Fin: WAS? EIN GANZES JAHR?

Kia: Jo!

Fin: Was heißt hier Jo? Ein Jahr ist verdammt lang. Aber es dauert ja noch bis du fliegst.

Kia: Wie kommst du darauf?

Fin: Weil du ja erst die Schule beenden musst.

Kia: Die werde ich nachholen, wenn ich wieder da bin.

Fin: Jetzt sag mir aber nicht, dass du schon morgen fliegst.

Kia schwieg. Fin sah sie mit großen Augen an. Dann sprang er entsetzt auf. Sein Gehirn hatte die Information verarbeitet, dass Kia schon morgen fliegen würde.

Fin: Sag, dass das nicht wahr ist.

Kia: Dann würde ich ja lügen.

Fin: Du fliegst morgen für ein ganzes Jahr weg und sagst mir das ERST JETZT? SPINNST DU?

Kia: Nun reg dich ab.

Fin: Ich soll mich abregen? Sag mal das machst du mit Absicht oder? Du willst mich ärgern.

Kia: Hä?

Fin: Das letzte mal hast du mir das auch erst nen Tag vorher gesagt, als du ins All gereist bist und jetzt wieder. Jetzt versteh ich auch, warum du mich hierher geschleppt hast. Das ist fies von dir, dass mir erst so kurz vorher zu sagen.

Kia: Was soll ich denn machen?

Fin: Nicht fliegen.

Kia: Das geht nicht.

Fin: Warum?

Kia: Eigentlich sollte mein Dad fliegen, aber Mom war dagegen und da kein anderer dahin fliegen kann, bin ich eben eingesprungen. Und meine Raumkapsel ist fertig, also ist das auch kein Problem.

Fin: Dann nimm mich mit.

Kia: Was? Dir geht es wohl zu gut.

Fin: Bitte Kia. Ich will mit.

Kia: Das kommt ja wohl nicht in Frage. Schlag dir das aus den Kopf.

Fin: Warum denn? Das Jahr in der Schule kann ich wiederholen.

Kia: Darum geht es doch gar nicht.

Fin: Worum denn dann?

Kia: Die Sache mit Jack ist gerade erst ausgestanden. Deine Mom braucht dich. Außerdem ist das viel zu gefährlich für dich.

Fin: Tami ist für meine Mutter da. Das klappt schon. Und du vergisst, dass ich auch kämpfen kann.

Kia: Und du vergisst wohl, dass du nur ein einfacher Mensch bist. Ich bleibe bei nein!

Fin: Hasst du mich so sehr?

Kia: Wie kommst du jetzt darauf?

Fin: Wenn du mich mögen würdest, würdest du mich mitnehmen. Denn dann könntest du es ein Jahr ohne mich gar nicht aushalten.

Kia: Du redest mal wieder Blödsinn. Ich mag dich, okay? Und gerade weil ich dich mag, nehme ich dich nicht mit. Für mich ist es das erste Mal, dass ich so eine Reise mache. Da kann ich mich nicht auch noch um dich kümmern.

Fin: Ich werde dir auch nicht zur Last fallen.

Kia: Zum letzten Mal. Nein! Finde dich damit ab!

Fin: Aber ic-

Er stockte. Er sah in das Gesicht von Kia. Sie sah wütend aus. Er seufzte und nickte dann als Zeichen, dass er verstanden hatte. Er würde sie nicht weiter darum bitten.

Kia wunderte sich. Er gab doch sonst nicht so schnell nach. Aber Kia konnte das nur recht sein. Sie hatte keine Lust noch weiter über das Thema zu diskutieren.

Es war ungefähr 2.00 Uhr morgens gewesen, als Kia und Fin vor seinem Haus standen. Nachdem das mit der Reise geklärt war, lagen sie noch eine Weile da und hatten sich unterhalten. Als beide dann müde wurden, beschlossen sie zurück zu fliegen, weil es mit dem Motorrad zu lange gedauert hätte.

Da standen sie nun. Keiner wusste so recht was er sagen sollte. Kia wollte dann eigentlich gehen, aber Fin hielt sie zurück, indem er sie umarmte. Kia hatte nichts dagegen. Im Gegenteil. Sie erwiderte es.

Fin: Ich werde dich echt vermissen.

Kia: Ich dich auch.

Fin: Ich hoffe es ist okay, wenn ich mich jetzt schon von dir verabschiede.

Kia: Kommst du nachher nicht?

Fin: Nein. Es ist besser, wenn ich es jetzt mache.

Kia: Na wenn du meinst.

Fin: Vergiss mich in dem Jahr nicht und bring mir was Schönes mit. Und melde dich ab und zu mal.

Kia: Werde ich alles machen. Und du benimm dich. Streite nicht so oft mit Kai und fang nicht wieder was mit Tami an.

Fin: Werde ich schon nicht.

Er drückte sie noch eine Spur fester und dann lösten sie sich. Sie sahen sich einen Augenblick lang in die Augen. [Na? Küssen sie sich? *grins*] Dann ging Kia auf Abstand und hob die Hand zum Abschied. Fin tat es auch und sah ihr so lange nach, bis sie an der nächsten Ecke verschwunden war.

Der Vormittag war hektisch gewesen. Kia checkte 3 mal ob sie alles hatte, rief einige der Gruppe Z an, da sie zur CC kommen sollten, damit sie sich verabschieden konnte,

durfte sich ständig irgendwelche Warnungen und Vorträge von Goten und Trunks anhören und da sie nicht viel Schlaf bekommen hatte, war sie auch entsprechend genervt. Doch das war es Wert. Bald war wirklich alles erledigt gewesen. Kia verabschiedete sich von allen Anwesenden. Fin war wie erwartet nicht da gewesen. Es fiel ihr wirklich schwer die Fassung zu behalten, aber nach ein paar Minuten war sie auch endlich in ihrer Raumkapsel verschwunden.

Das erste Ziel war eingegeben und sie betätigte den Starknopf. Wenige Sekunden später befand sie sich auch schon im All. Es würde ca. 3 Wochen dauern, bis sie ihr erstes Ziel erreicht hatte.

Sie stand vom Cockpitsessel auf und ging die Treppen nach unten. Dort gab es eine Küche, ein Bad und ein Schlafzimmer. Letzteres steuerte sie an und ließ sich prompt in die weichen Federn fallen. Es dauerte auch nicht lange und sie war eingeschlafen.

8 Stunden später wachte sie wieder auf und wollte etwas trainieren gehen. Nachdem sie die Treppen nach oben gemeistert hatte, fiel ihr Blick auf einen roten Punkt auf dem Bildschirm. Irgendwas schien im Frachtraum zu sein. Vielleicht eine Ratte oder so. Also ging Kia die Treppen wieder nach unten. Und zwar ganz nach unten. Dort wie die Tür nach draußen und der Frachtraum waren. Sie unterdrückte ihre Aura und ging zielstrebig in den Frachtraum. Sie schnappte sich eine herumliegende Metallstange und tastete sich vor. Eigentlich war es schwachsinnig sich zu bewaffnen, da sie so was gar nicht brauchte, aber man konnte nie vorsichtig genug sein. Sie hörte ein Rascheln. Kia holte mit dem Stab aus und wollte gerade zuschlagen, als sie erkannte, was da in der Nische hockte.

Kia: Was machst du denn hier?

ENDE KAPITEL 25 UND ENDE VON THE NEXT GENERATION

Fies hier aufzuhören. Aba so bin ich nun mal XD Also wer könnte das wohl sein? Kai? Mika? Fin? Oda doch wer ganz anderes? Tja. Lasst euch überraschen. The next Generation endet hier aus 3 Gründen.

1. Dauert das schon 25 Kapitel. Definitiv zu lang!
2. Mir fällt zu dem Handlungsabschnitt nix mehr ein.
3. Schwirren mir schon seit geraumer Zeit Ideen für den nächsten Abschnitt im Kopf rum. Und bevor ich es vergesse oda so, will ich es lieber schnell aufschreiben und veröffentlichen XD

Kommicorner:

@Uriko7: Ja ich liebe Kai auch. Aba es kommen noch Charas, die ich genau so liebe wie ihn XD Wieso fandest du das mit dem Teufel seltsam? War doch mal was anderes. Ja das Kapitel hat jetzt leider etwas länger gedauert. Ich schäme mich schon ganz doll deswegen.

@naila: Ich glaube du willst gar nicht wissen, wie ich auf die Idee mit dem Teufel gekommen bin. Wie das mit Tami und so ist, hast du ja sicher in diesem Kapitel lesen können.

@Ayame88: Ja? Ich fand den Teil ein wenig sehr realitätsfern wenn du mich fragst.

Ah. Hör auf dir so grausame Namen für Kia auszudenken. Is ja zum Gänsehaut bekommen. Und keine Sorge. Mit der Geschichte bin ich noch lange net am Ende. Wäre ja noch schöner. Hab noch so einiges vor. Und sorry das es mit diesem Teil so lange gedauert hat, aba es ging net anders.

Also freut euch schon mal auf den nächsten Abschnitt. Der heißt dann "Space Adventure" Kann sich ja jeder denken worum es dann geht oda? Na wie auch immer. Bin auf Kommis und Spekulationen gespannt *smile*
Bis denn dann

BabyG